

## Erklärung der See Carten/sich von Engel- landes end streckend biß gehn Pleymüden.

**E**hr von bey öst komt / vnd die Inseln von Solinges begirt ein zu segeln / soll bey dem Ostlande ein lauffen auff acht oder neun vadem / da ligt ein schanke recht aussen dem Schlos. Von dannen abe ligt auch ein stein vnder dem wasser / zwischē welcherer Schässen vnd stein / man durch segeln mag. Es liggen da auch noch zwey Clipfen an der west seyten binnen der hauen. Haltet die Clipfen ober ein / vnd segelt der Nordtseiten nahe / so laufft ihr vrey genug aussen dem hoecke / auff zehn vadem wassers / aber kommet nicht neger. Den stein zu schewe der ins gatt ligget / so haltet die Nordtliche Clipff / bey Nord an der andern Clipfen / das ihr es gerade durch sehn mügt / so seind ihr als dan bey Nord der Clipfen oder des steins der ins gatt ligget. Vnd wan man ist binnen die gemelte Clipfen so oben dem wasser ligghen / weicht man Nordt warß auff binnen dem Schlos / vndt setzet es auff acht oder neun vadem. Wer in Monsbay segeln wil / kommend von Lysart abe / sol ein gehn w.n.w. bis das er das Schlos in Monsbay sicht stehn auff eynrer hohen ronden Clipfen / vnd soll als dan recht bey west dem Schlos auff die Bay ansegeln / bis das er sicht ein Inselchen am Westlande / da zwey stumpfelchen auff stehen / wie wechter oder Bäckē vnd sol nahe bey der Inseln oder Clipfen (dan es da reyn ist) ein segeln / vnd lassen das Schlos (dan es da vurein) ein groß vlach ligghen an der rechten handt. Wan man binne der Inseln oder Clipfen komt / wirt sich offnbaren eyn große Sandt bay / da mans auff siben oder acht vadem setzen mag / da man beschugt ligget für eynen 3. vnd 3. o. winde / auff sechs oder siben vadem.

Wer in Falmouthē segeln woll / muß bey dem östlande ein / auff zweyer kabela lenghen / auff das er den stein schewe der ins gatt ligghet. Vnd stehet hinter in der hauen eyn wald baume die man halten muß über dem Nordhoecke des westlandes. Es stehen auch zwey weysse Kreytpleken neben den baumen / die man auch über gemelten hoeck halten soll / vnd segeln also mudden auff / das hohe westlandē an / vnd setzens am Nord ende des hohe Landes auff funffzehn vadem. Wer weiter einsegeln woll / muß nach dem östlande auff der inwicz an / om der Bancken willen / die vom öst Schlos abelaufft mitten langs der hauē / vnd setzens am östlande vnder der bancken auff acht oder zehn vadem.

Item Foy ligt an eynrer grössen inwicz / vndt ist eynre Tnehauē / da auff iederer seyten der hauen ein Thurn stehet / welche man zwischen beyden landen mudden wassers ein segeln soll. Aber an der westseite ist das breytste wasser / zwischen die staken / vnd dem Thurn der am Westlande stehet. Vnd so ihr bey dem Westlande binnen die stacken ein kommet / mügt ihr eyn weinzig abeweichen / vndt segeln bey nahe mitten wassers / aber dem Westlande nahe / bis für das Dorff / da man mit leghem wasser vlodt liggen kan.







# Landbeschreibung zwischen Engellandes end / vnd Pleimüden.



D vil Engellandes end angeht / ist es das euserst Westquartier / das ist theil welch sich nach Occidēt oder der Sonnē Niedergang zeucht von Engelland / vnd wirt genant Cornwall. Hatt füglichē Hauē vnd schönē Keyden vdr grosse Schiff mit ganger last vnd voller ladung hinem zu lauffen / nemlich Vālmüden vnd Pleimüden / etc. wie in dieser Cartē zu sehend ist.

Das Land in sich / ist gutt vnd von grosser werden / gibt aus Zinn vnd Bley in überaus grosser mengē / welch in vil Land gefürt vnd verbraucht wirt / auch für das best von gang Europa gehalten. Ist voller baum vnd Wald auff grossē gebirg / aber es seind die Berg gutt allerley samē drein zu sehen / vnd Frucht vortzubringen / haben sehr vil Springen vnd Brunquellen / Fonteynen gehiesē / vnd liggen do vil schönē vnbemaunte Statt ein / vnd nit wenig Dorffer. Wirt geregert durch einen Statthalter der Maiestat. Vnd ist ein Bisthumb darein. Von allerley Viech / besonder an Schaffen überflüssig / hatt gar grosse Ochsen / die auch sulche weite vnd übermassen grosse hornē haben / das (meines erachtens) in wenig Land dergleichen. Dem nach ist in diesem theil einer besondern vnd frembden art Geügel die man in Engelland Cornische Krägen heis̄t / nit vil kleiner als bey vns ein Kräg / an ferben schwarz / vnd haben golttgelbe bein vnd schnabel / langer vnd scherffer Proportion.

Diz quartier vnd euserst end des Engellandes / ist ein besonderer abgetheilte ort / von einer gang andern art vnd condition als die anstößende Land / hatt auch ein besondere sprach / nach Cornwall des Lādes nammē / Cornische Sprach gehiesē / vnd wirt in keinem andern theil von gang Engelland verstanden. Auch seind die Einwohner gang andern art vnd natur / als die benachparten Grenzzen vnd ander Engellschen / schlecht vnd einfeldig wenig geübt in freyen Kunsten / vngeschickt in Polytischen sachen / grob von Gebrauchen / nit so begierlich des außwendigē prachtes vnd mancherley kostlicher kleidung / wie die anstößende theil. Wol geneigt zur arbeit nach irehs Landes art / nemlich das Zinn vnd Bley auß den Bergen zu graben / dasselbig zu handeln vnd also zu zu machen / wie es in ander Land übergeschiffet vnd weg gefürt wirt. Welch sampt dem Acker / bau dessen sie auch groß obung haben ihr nahung ist.